

Kurzbericht über einschlägige Eindrücke bei der Generalversammlung der World Farmers' Organisation WFO in Livingstone, Sambia.

geschrieben von WebAdmin | 26. Mai 2016

Dr. Albrecht Glatzle (EIKE) – promovierter Landwirt und aktiver Umweltschützer ebenso wie Klimarealist aus dem fernen Paraguay hat als Vertreter der Asociación Rural del Paraguay ARP teilgenommen. Hier berichtet er von seinen denkwürdigen Erlebnissen wie die Agrarlobby versucht die Angst vor der Klimakatastrophe vor ihren Karren zu spannen. Ganz vorn dabei – wenn auch nicht wg. der Sorge vor dem Klimawandel- die Vertreter der deutschen Bauernverbände.

Frau Hendricks rettet das Klima erneut – jetzt durch klimafreundliche Schulspeisung

geschrieben von WebAdmin | 26. Mai 2016

Wenn's um das Klimaretten geht, gibt es für die Bundesregierung kein Halten mehr. Nachdem zuvor den Kühen das Furzen verboten wurde, soll jetzt auch die Schulspeisung unserer (wenigen) Kinder zum „Klimaschutz“ beitragen. Natürlich um bei den Jüngsten von vornherein das grün-linke Bewusstsein zu erzeugen. Unser Autor Günter Keil hat sich dazu so seine Gedanken gemacht.

Der „Healthy-Worker-Effekt“

geschrieben von WebAdmin | 26. Mai 2016

von Dr. Lutz Niemann

Nachdem bei den Überlebenden der Kernwaffenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki ein kanzerogenes Strahlenrisiko festgestellt worden war, begann man auch bei den Beschäftigten in der Nuklearindustrie nach Effekten zu

suchen. Eine gute Zusammenfassung von Ergebnissen gibt es aus dem Jahre 1987 [1]. Es wurden bei den Beschäftigten in der Nuklearindustrie keine negativen gesundheitlichen Effekte festgestellt, wie es nach der Lehrmeinung in Strahlenschutz hätte sein müssen. Es wurde im Gegenteil gefunden, daß unter diesen Arbeitern die Sterblichkeit geringer war als bei der Normalbevölkerung. Man nannte diese Erscheinung „Healthy-Worker-Effekt“ und erklärte es durch gesündere Lebensführung und bessere medizinische Versorgung der Nukleararbeiter.

USA: Willkürmaßnahmen gegen unliebsame Meinungen

geschrieben von WebAdmin | 26. Mai 2016

von EIKE Redaktion

In den USA ist eine staatliche Hexenjagd auf Privatunternehmen und unabhängige NGOs entbrannt, mit dem Ziel, unliebsame Forschung und politischen Widerspruch zum Klimawandel zu unterbinden. Das schreibt der amerikanische Rechtsanwalt C. Boyden Gray, ehemaliger Sondergesandter und Botschafter bei der Europäischen Union.

Wunsch und Wirklichkeit beim Elektroauto

geschrieben von WebAdmin | 26. Mai 2016

von Dr. Klaus-Peter Krause

Elektromobilität allein mit Ökostrom klappt nicht – Nur wegen der Elektroautos werden 40 neue Großkraftwerke nötig – Allein die Autobatterie kostet 40 000 Euro – Batterie aufladen dauert 8 Stunden, Diesel tanken 3 Minuten – Elektroautos sind technisch und wirtschaftlich den Autos mit Verbrennungsmotor unterlegen